

## TOP THEMEN

Expedition Ersatz  
KVA Thurgau

Neue  
Neophytensäcke

Abschaffung  
Sperrgutmarke

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

In den letzten Ausgaben des Augenblicks haben wir Sie regelmässig auf unsere Expedition zum Ersatz der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) Thurgau mitgenommen. In der Titelgeschichte blicken wir zurück auf die Beweggründe unseres Aufbruchs, das Ziel der Reise und die bisher erreichten Meilensteine. Im vergangenen Jahr haben wir das Projekt noch einmal gründlich durchleuchtet, optimiert und an der Kostenschraube gedreht. Nun sind wir mit Überzeugung bereit für die nächste, entscheidende Etappe: die Beantragung des Kredits bei unseren Verbandsgemeinden, welcher auf 558 Millionen Franken veranschlagt wird.

Die Kosten der Ersatz-KVA bewegen sich damit im Rahmen anderer vergleichbarer KVA-Projekte, die zurzeit in der Schweiz geplant oder realisiert werden. Sie sind eine Investition in unsere Energiezukunft, die sich mehrfach auszahlt: Unsere moderne KVA wird eine Energiezentrale werden, die klimafreundliche Wärme und begehrten Winterstrom produziert. Auch wegen dieses zusätzlichen Energieabsatzes ist ihr «Business Case» positiv. Auf Deutsch: Unter dem Strich geht

die Rechnung auf. Weil unser Verband den Gemeinden – und damit auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser – gehört, ist dies eine gute Nachricht für uns alle.

An dieser Stelle möchte ich an eine Besonderheit unseres Verbandes erinnern: Um die Ersatz-KVA zu finanzieren, müssen die Gemeinden keine Mittel beisteuern. Wir verwenden dazu das Geld, das wir in den letzten Jahren zu diesem Zweck zur Seite gelegt haben. Die restlichen Mittel beschaffen wir am Kapitalmarkt. Das grosse Interesse potenzieller Finanzierungspartner bestärkt uns in unserer Überzeugung, dass das Projekt auf soliden Füissen steht.

Detaillierte Informationen zum Projekt Ersatz-KVA finden Sie auf [www.kvatg.ch/zukunft](http://www.kvatg.ch/zukunft).

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Augenblicks!

**Reto Stäheli**  
Verwaltungsratspräsident



## Expedition Ersatz KVA Thurgau

Der Verband KVA Thurgau hat sich 2020 auf den Weg gemacht, um die Abfallentsorgung mit dem Ersatz der KVA Thurgau in Weinfelden langfristig zu sichern und gleichzeitig die Versorgung der Region mit klimafreundlicher Energie auszubauen. Ein Reisebericht in acht Etappen mit einem Blick in die Zukunft.



### Aufbruch 1

Die Kehrichtverwertungsanlage (KVA) in Weinfelden verwertet seit 1996 die Abfälle des Thurgaus und des benachbarten Auslands – Tag für Tag, rund um die Uhr. Die Anlagentechnik einer KVA muss nach 35 bis 40 Jahren umfassend erneuert werden. Zudem ist der Platz im Bunker knapp: Die KVA muss jedes Jahr mehrere Tausend Tonnen Abfälle in andere Anlagen umleiten. Ein Ausbau ist technisch nicht möglich. Der Verband entschliesst sich, zur Expedition KVA Thurgau aufzubrechen.



### Ein Kompass und ein klares Ziel 2

Der Zeitpunkt für die Expedition ist günstig: Die Nachfrage nach klimafreundlicher Energie wächst rasant, Lösungen für die Energiewende sind gefragt. Mit der Belieferung der Model AG ist der Verband seit vielen Jahren Pionier bei der Nutzung von Abwärme aus der Kehrichtverbrennung. Pionier will er auch in Zukunft bleiben und legt fest: Ziel der Reise ist der Ausbau der Ersatz-KVA zu einem «Energy Hub», einer Energiezentrale.



### Auf dem richtigen Weg 3

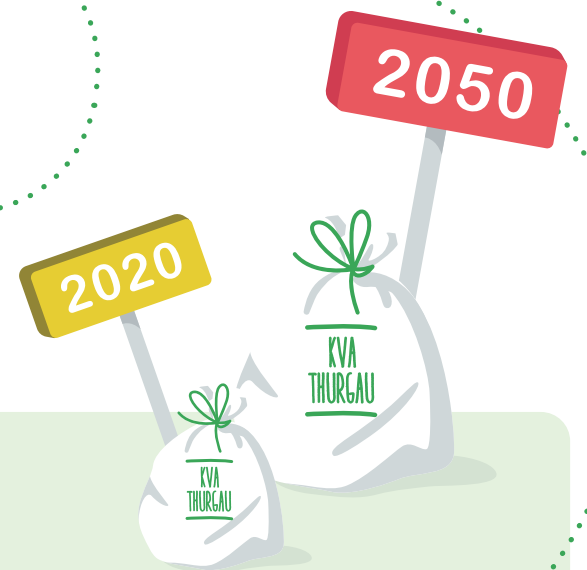
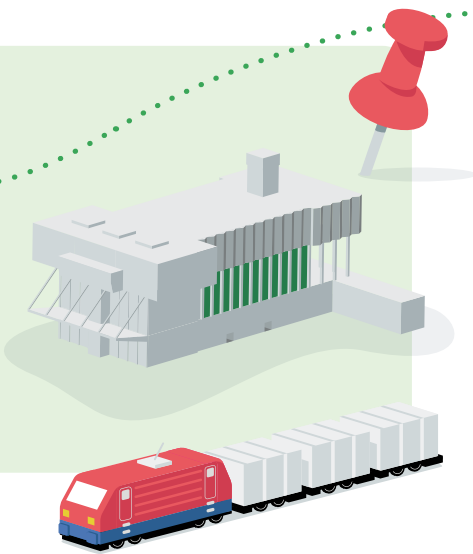
Abstecher zu modernen KVA in Bern (Energiezentrale Forsthaus) oder Perlen bei Luzern (Renergia) zeigen: Der eingeschlagene Weg stimmt. Diese KVA sind Pfeiler der Energiewende. Sie produzieren klimafreundlich Strom, Prozesswärme für die Industrie, Fernwärme fürs Beheizen von Gebäuden – und dereinst vielleicht auch Wasserstoff. Sie können Energie speichern und lassen sich mit anderen Kraftwerken koppeln. Und in Zukunft werden sie das ausgestossene CO<sub>2</sub> abscheiden können.



## Standortbestimmung

4

Der Verband prüft unterwegs verschiedene Varianten, wie und wo sich der «Energy Hub» am besten realisieren lässt. Er entscheidet sich für das Grundstück neben der bestehenden Anlage. Dies garantiert eine Abfallverwertung ohne Unterbruch. Und das Areal weist zahlreiche Vorteile auf, zum Beispiel einen eigenen Bahnanschluss und die Nähe zu industriellen Wärmeabnehmern. Mit dem Standortentscheid erreicht die Expedition ein wichtiges Etappenziel.



## Der Rucksack wird grösser

5

Die Abfallmengen in der Schweiz nehmen – trotz verstärkter Anstrengungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft – nach wie vor Jahr für Jahr zu, im Gleichschritt mit dem Wachstum von Wirtschaft und Bevölkerung. Berechnungen zeigen, dass die Ersatz-KVA 2050 rund 1,5-mal so viel Abfall verwerten muss wie die heutige Anlage. Der Verband will sicher sein, dass er an dieser wichtigen Weggabelung richtig abbiegt, und lässt die Berechnungen vom Kanton bestätigen.

## Dialog mit den Mitreisenden

6

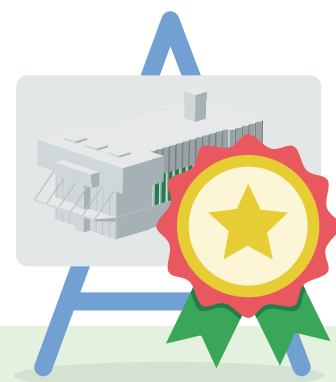
Mit dem Festlegen von Architektur und Umgebungsgestaltung steht eine nächste wichtige Etappe bevor. Der Verband fragt zuerst die Augenblick-Leserinnen und -Leser. Wie soll die Ersatz-KVA dereinst aussehen? Welche Wünsche geben sie den Architektur-Teams mit auf den Weg? Das Echo ist eindrucklich. Am meisten genannt: Nachhaltigkeit, erneuerbare Energieproduktion, Effizienz, Einbettung in die Landschaft, kein «08/15-Klotz».



## Blick auf das Thurtal

7

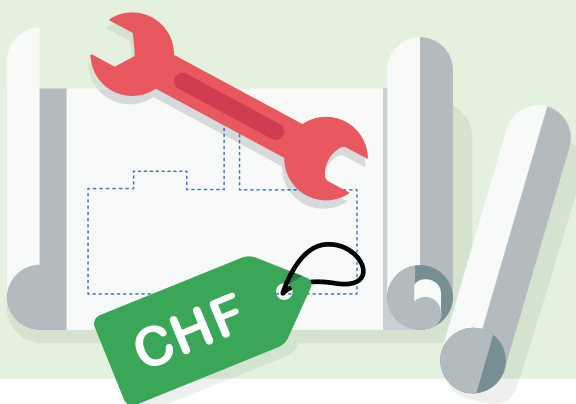
Die vielen Rückmeldungen sind ein Steilpass für die Architekturprofis, welche die nächste Etappe der Expedition begleiten. Eine Jury beurteilt ihre Vorschläge und wählt das Siegerprojekt aus. Dieses nimmt die Schichtung des Landschaftsbilds im Thurtal auf und setzt mit den begrünten Fassaden einen nachhaltigen Akzent. Die grossen Fotovoltaikpanels schaffen einen fließenden Übergang vom Gebäude zum Himmel.



## Zwischenziel: Abschluss Vorprojekt

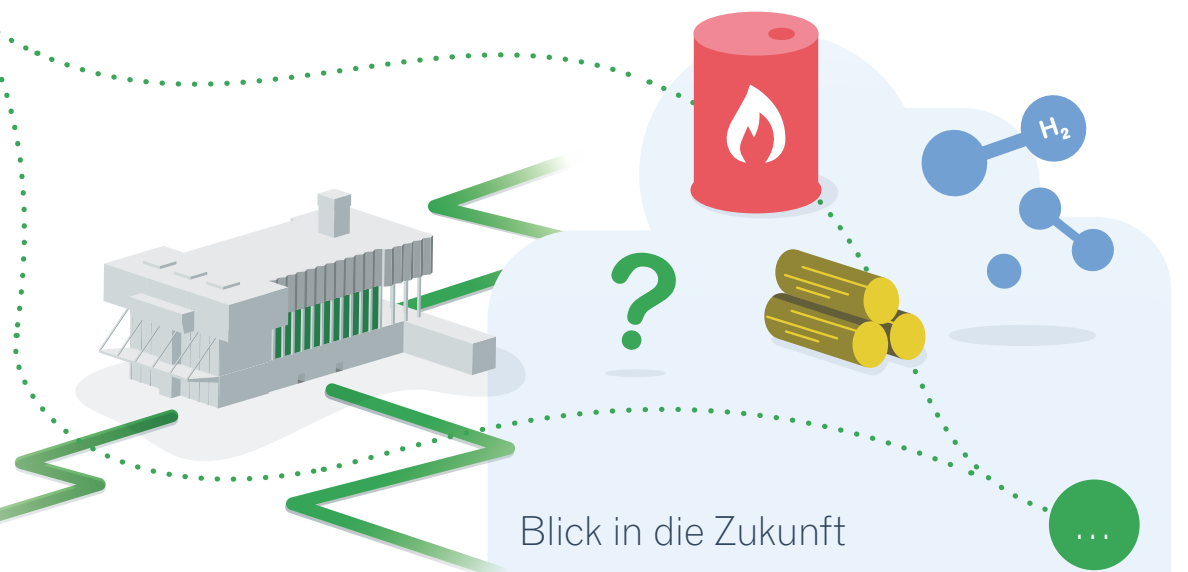
8

Unterwegs hat das Projektteam das Siegerprojekt mit dem «technischen Innenleben» der Anlage verschmolzen. Das Vorprojekt ist abgeschlossen. Der Verband prüft das Projekt noch einmal auf Herz und Nieren, setzt verschiedene Optimierungen um und senkt die Kosten. Die Expedition hat ihr erstes grosses Zwischenziel erreicht. Nun liegen die Grundlagen auf dem Tisch, um den Prozess zur Kreditgenehmigung durch die Verbandsgemeinden zu lancieren.



## Blick in die Zukunft

Noch ist die Expedition längst nicht am Ziel. Der Weg gabelt sich jetzt: Für die Ersatz-KVA wird ein Bauprojekt ausgearbeitet, die Anlage gebaut und in Betrieb genommen. Parallel dazu projiziert der Verband zusammen mit Partnern Leitungen zu den künftigen Wärmekunden in der Region. In einer zweiten Etappe wird der «Energy Hub» mit weiteren Elementen der Energiewende ergänzt. Welche das sind und wann dies passiert, wird die Expedition erfahren, wenn sich der Nebel der Zukunft lichtet.



# Kanton Thurgau führt nächstes Jahr den Neophytensack ein



Invasive, gebietsfremde Pflanzen bezeichnet man als Neophyten. Zu deren Bekämpfung gehört auch die richtige Entsorgung, denn nur so wird sichergestellt, dass invasive Neophyten nicht weiter verschleppt werden. Zu diesem Zweck führt die Fachstelle Biosicherheit des Amtes für Umwelt gemeinsam mit dem Verband KVA Thurgau sowie dem Zweckverband

Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) im Frühling 2024 den kostenlosen Neophytensack in den Verbandsgebieten der beiden Abfallverbände ein.

Die Kosten für die 60l-Säcke trägt das Amt für Umwelt. Die Entsorgungskosten übernehmen die beiden Abfallverbände. Die Säcke können von Privatpersonen oder Vereinen bei den Gemeinden kostenlos bezogen werden. Anschliessend werden die Säcke mit Pflanzenmaterial von invasiven Neophyten gefüllt. Die vollen Säcke können im Gebiet der KVA Thurgau bei den Werkhöfen der Gemeinde oder den RAZ abgegeben werden. Die genauen Abhol- und Abgabeorte werden im Abfallkalender 2024 der Gemeinde veröffentlicht.



# KVAK & RAZI sind umgezogen

Die heutigen Tümpel auf dem KVA-Areal in Weinfeldern müssen in ein paar Jahren der geplanten Ersatzanlage weichen, weshalb der Verband zum Ausgleich zwei neue Amphibienschutzgebiete geschaffen hat. Seit Herbst 2021 ist das erste und seit Herbst 2022 auch das zweite Gebiet bezugsbereit. Höchste Zeit also, um nachzuschauen, wer in den Tümpeln und Teichen eine neue Heimat gefunden hat. Dazu haben Amphibienspezialisten diesen Sommer die Gewässer abgesucht und Reusen aufgestellt, um die Tiere zu bestimmen und zu zählen. Das Resultat ist erfreulich: Im nördlichen Schutzgebiet hat sich der stark gefährdete Laubfrosch angesiedelt und fortgepflanzt. Im zweiten, südlichen Schutzgebiet konnten bereits im ersten Jahr neben dem Laubfrosch vier weitere Arten beobachtet werden, darunter der Kamm- und der Teichmolch. Die Fachleute gehen davon aus, dass sich in den Gewässern grössere Molchpopulationen etablieren können.

Weitere Informationen zu den Amphibienschutzgebieten über den QR-Code.



# Ende der Sperrgutsammlung naht



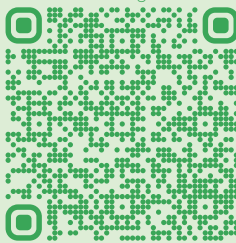
Der Verband KVA Thurgau hat entschieden, dass die Kleinsperrgutsammlung per 1. Januar 2024 aufgehoben wird. Dieser Schritt erfolgt, da die Unterflurcontainer bereits an vielen Standorten die öffentlichen Kehrichtsammelplätze ersetzt haben. Aufgrund der Aufhebung der Sperrgutsammlung werden auch keine Sperrgutmarken mehr verkauft.

Jegliche Art von brennbarem Sperrgut können Sie zukünftig kostenpflichtig im RAZ oder bei einer anderen Annahmestelle abgeben. Alternativ können Sie Ihr Sperrgut von einem Privatunternehmen abholen lassen. Es gibt diverse Angebote von Entsorgungstaxis.

Weitere Informationen zu Sperrgut-Annahmestellen und -Abholdiensten finden Sie unter [www.kvatg.ch/dienstleistungen/kehrichtsammeldienst](http://www.kvatg.ch/dienstleistungen/kehrichtsammeldienst).

Privatkunden, welche noch im Besitz von Kleinsperrgutmarken sind, können diese über den 1. Januar 2024 aufbrauchen (nur an Sacksammelstellen). Alternativ können die Marken mit dem Formular «Retouren Gebührenträger» retourniert werden. Der entsprechende Betrag wird rückerstattet.

Rückerstattungsformular



# Wettbewerb Mitmachen & Gewinnen



Die Abfallmengen nehmen in der Schweiz nach wie vor zu. Wie viel mehr Abfall wird die Ersatz-KVA 2050 verwerten werden müssen als bisher?



1,5-mal mehr  2,25-mal mehr

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Adresse / Wohnort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

### Sie können folgende Preise gewinnen:

- Offizielle **Gebührenkehrtsäcke** des Verbands KVA Thurgau:
- 3x3 Rollen + 1 KUH-BAG-Rolle** im Wert von je CHF 74.–,
- 10x2 Rollen + 1 KUH-BAG-Rolle** im Wert von je CHF 54.–,
- 30x1 Rolle + 1 KUH-BAG-Rolle** im Wert von je CHF 34.–.



**Senden Sie den ausgefüllten Talon per Post an:** Verband KVA Thurgau, Wettbewerb, Rüteliholzstrasse 5, 8570 Weinfeldern, oder scannen Sie den Talon und schicken Sie ihn per Mail mit dem Betreff Wettbewerb an [Info@kvatg.ch](mailto:Info@kvatg.ch).

### Einsendeschluss: 31. Januar 2024

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



# Dos & Don'ts der Abfallverwertung



Die Abfuhrdaten und Entsorgungspläne für 2024 finden Sie in der KVA-App. Dort finden Sie auch Tipps zur Abfallverwertung.



Android



iPhone

Für Batterien besteht eine Rückgabe- und Rücknahmepflicht und sie gehören auf keinen Fall in den Abfall. Batterien können ins Geschäft zurückgebracht oder bei den vorgesehenen Sammelstellen entsorgt werden. Gebrauchte Batterien und Akkus weisen einen hohen Anteil an wiederverwertbaren Materialien auf.



## Wie entsorgt man Camping-Gas- und CO<sub>2</sub>-Flaschen?

Bitte entsorgen Sie diese nie im Kehrreinsack oder in der Altmetallsammlung. Diese Behälter können noch unter Druck stehen und bei falscher Entsorgung explodieren. Gasflaschen können Sie bei der Verkaufsstelle zurückbringen oder kostenpflichtig bei einem RAZ abgeben. Dies gilt auch für Heliumflaschen oder Feuerlöscher.



## Basteln & Recyclen Vogelhaus



**1.** Mit dem Cutter oder der Schere vorsichtig eine längliche Öffnung in die eine Seite des Tetrapaks schneiden. Die Öffnung sollte gross genug sein, damit Vögel hindurchkommen, und nicht zu tief unten, damit der Boden mit Vogelfutter aufgefüllt werden kann. Nun die gesamte Packung mit WashiTape bekleben. Je nach Deckkraft braucht es zwei Schichten, um den darunterliegenden Text abzudecken. Das Tape über die Öffnung kleben, die Sie zuvor eingeschnitten haben. Kleben Sie es innen fest.

**2.** Suchen Sie im Garten oder Wald einen Zweig. Mit dem Cutter oder der Schere ein X zwischen der Öffnung und dem Boden des Tetrapaks schneiden. Auf der Rückseite auf der gleichen Höhe ebenfalls ein X einschneiden. Den Zweig nun durch diese beiden Öffnungen hindurchstecken.

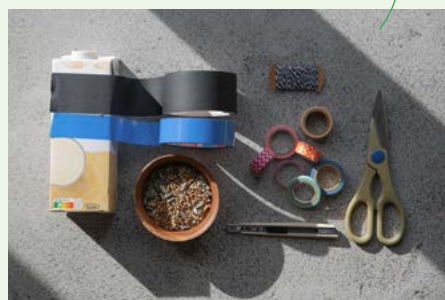
**3.** Ein grosszügiges Stück Schnur oder Garn abschneiden. Auf beiden Seiten des Tetrapaks oben ein Loch machen und die Schnur/das Garn durchziehen. Ziehen Sie nun mithilfe der Nadel die Holzperlen darauf auf. Für Profi-Upcycler hier noch ein **Insider-Tipp:** Anstatt der Holzperlen kann auch eine alte Halskette, die nicht mehr genutzt wird, als Hänger benutzt werden.

**4.** Jetzt fehlt nur noch das Vogelfutter und schon ist ihr Vogelhaus fertig. Suchen Sie sich ein geschütztes Plätzchen im Garten oder auf dem Balkon und beobachten Sie, wer das Vogelhaus besucht.

Viel Spass beim Nachbasteln!

### Benötigtes Material

- Leerer und ausgewaschener Milch- oder Saft-Tetrapak
- Cutter oder spitze Schere
- WashiTape und/oder farbige Klebebänder
- Kurzer Zweig
- Nadel
- Garn oder Schnur
- Holzperlen oder eine ungenutzte Halskette.
- Vogelfutter



## Allgemeine Infos

### Personelles

Im zweiten Halbjahr 2023 dürfen wir gleich drei Jubiläen und zwei Pensionierungen feiern. Ein grosses Dankeschön an unsere Mitarbeitenden für ihre langjährige Firmentreue.

#### Jubiläen

Matthias Hanselmann	10 Jahre
Andreas Schefer	15 Jahre
Jürg Schlumpf	10 Jahre

#### Pensionierung

Lorenz Lipp	31.07.2023
Marcel Hähni	30.11.2023



### Virtuelle Führungen

Neu können Sie unsere KVA neben den öffentlichen Führungen vor Ort auch ganz bequem von zuhause aus besuchen. Die virtuelle Führung ist moderiert.

Diana Hanselmann freut sich über Ihre Anmeldung oder Kontaktaufnahme: [diana.hanselmann@kvatg.ch](mailto:diana.hanselmann@kvatg.ch)

### Kompostierkurse

Ab Frühjahr 2024 gibt es neue Kompostierkurse.

Die Kursdaten finden Sie hier:

[kvatg.ch/fuer-private/kompostinformationen](https://kvatg.ch/fuer-private/kompostinformationen)



## Impressum

### Herausgeber, Redaktion

Verband KVA Thurgau / Infrakom AG, Bern

### Konzept, Gestaltung, Illustration

Agentur Koch, Frauenfeld

### Druck

medienwerkstatt ag

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert, CO<sub>2</sub>-neutral



Weitere Upcycling-Basteltipps auf:  
[kvatg.ch/basteltipp](https://kvatg.ch/basteltipp)